

Zeitschrift: Appenzeller Kalender
Band: 287 (2008)

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 11.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Je vous remercie bien pour Troguen, j'avoue que je redoute bien le froid; pour les montagnes je les aime beaucoup. J'ai été passer deux jours à Sigmaringen chez ma seconde mère, car dans les¹⁸ temps du trouble en France, la Princesse de Hohenzollern nous a tenu lieu de mère et j'ai été bien heureuse de la revoir, et j'ai¹⁹ trouvé dans sa famille un bien tendre intérêt. Vous voyez que tout le monde n'a pas le cœur dur, comme les ----, j'allais dire les Suisses, mais quand même j'en ai trouvé plusieurs qui m'ont raccommodés avec eux. Pour laisser donc exalter le verbe de ma rancune, je devais dire les Bernois, mais n'en parlons plus. Voici une longue lettre pour une paresseuse, n'en attendez pas souvent comme cela, car cela me fatigue les yeux et la poitrine d'écrire et il ne faut pas se gêner avec ceux que l'on sait ses amis.

Hortense

P.S. Je reçois votre lettre, faites²⁰ je vous prie mes remerciements [sic] pour le souvenir de²¹ Catherine²² Ray²³ (Tochter von Landammann Jacob Zellweger)²⁴. Je n'ai plus aucune affaire à Paris, aussi je n'ai point de banquier. Si votre canton était sous la zone tiède, j'accepterais avec plaisir votre proposition, mais il y fait trop froid pour moi et d'ailleurs ma seule position est d'être près de mon frère (Prince Eugène de Leuchtenberg)²⁵, c'est mon seul intérêt et mon seul appui.

Ich bedanke mich bei Ihnen für Trogen, ich gestehe, dass mir vor der Kälte graut; aber die Berge, diese mag ich sehr. Ich habe zwei Tage in Sigmaringen bei meiner «zweiten Mutter» verbracht, weil in den Zeiten der Wirren in Frankreich die Prinzessin aus dem Hause Hohenzollern uns als Ersatzmutter gedient hat, und ich war sehr glücklich, sie wieder zu sehen, und ich habe in ihrer Familie eine sehr zärtliche Anteilnahme gefunden. Sie sehen, dass nicht jedermann ein hartes Herz hat wie die ----, ich wollte sagen die Schweizer, aber trotzdem habe ich verschiedene gefunden, die mich mit ihnen versöhnt haben. Um das Wort meines Grolls steigern zu lassen, müsste ich von den Bernern sprechen; aber sprechen wir nicht mehr davon.
Hier nun also ein langer Brief für eine Faulenzerin, erwarten Sie davon nicht oft welche, denn das Schreiben ermüdet die Augen und die Brust, und man soll sich keinen Zwang antun bei denjenigen, die man als seine Freunde bezeichnet.

Hortense

P.S. Ich empfange Ihren Brief. Senden Sie, ich bitte Sie, mein Dankeschön für das Erinnerungsstück von Catherine Ray (Tochter von Landammann Jacob Zellweger). Ich habe kein einziges Geschäft mehr in Paris zu erledigen und deswegen auch keinen Bankier mehr. Wenn Ihr Kanton in der wärmeren Zone läge, so würde ich mit Freude Ihren Vorschlag akzeptieren, aber es ist dort zu kalt für mich, und im Übrigen ist mein einziger Platz derjenige in der Nähe meines Bruders (Prinz Eugen von Leuchtenberg); das ist mein einziges Streben und mein einziger Halt.²⁶

jean bänziger
METZGEREI

Unterdorfstrasse 8, 9107 Urnäsch, Tel. 071 364 11 77
Fax 071 364 23 40, info@metzgereibaenziger.ch

Restaurant Löwen

Familie Bänziger, 9107 Urnäsch, 071 364 23 87

*Im Restaurant und in der Metzgerei
Appenzeller Spezialitäten*



**Die Tageszeitung
für das Appenzellerland**

www.appon.ch